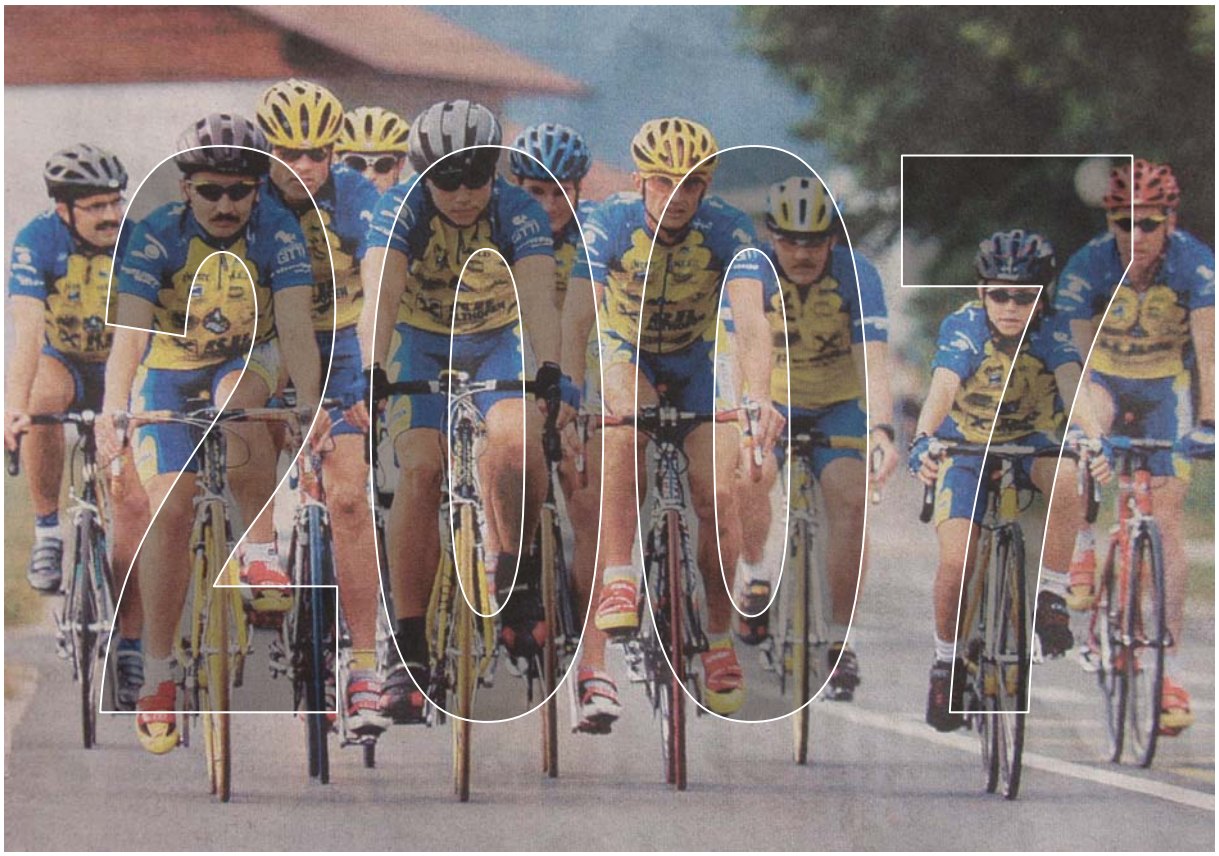
RADCLUB

ÖAMTC – ASVÖ – Raika – Althofen



JAHRESBERICHT

Radclub Althofen
Moorweg 25/2/14
9333 Althofen

Inhalt

Inhalt 2

Aktivitäten und Clubstatistik 3

Österr. und Kärntner Meisterschaften Straße 4

Österr. und Kärntner Meisterschaften Berg 5

Österr. und Kärntner Meisterschaften Paarzeitfahren 6

Kärnten – Sport – Mastercup 7

Kärntner Meisterschaften Einzelzeitfahren 8

Legrandcup – Assetlinecup – Nachwuchs 9

Presseberichte 11

Schlusswort und Sponsoren 15

Aktivitäten und Clubstatistik

1. **Bestandsjahre: 5**
2. **Anzahl der Clubmitglieder: 30**
3. **Anzahl der Lizenznehmer: 5**
4. **Eigenveranstaltungen**
    a) Durchführung der Österr. Staatsmeisterschaften der Kategorie Masters.
    b) Jeden Montag von März bis September gemeinsame Clubausfahrten.
    c) Samstag und Sonntag gemeinsames Training.
    d) Aktive Teilnahme an Rennen und Meisterschaften 2007.
5. **Geplante Aktivitäten 2008**
    a) Durchführung des Einzelzeitfahrens Jedermanncup (Paco Wrolich) im August 2008.
    b) Nachwuchsförderung, spezielles Training für Nachwuchsfahrer (jeden Mittwoch).
    c) Weiterhin aktive Teilnahme an Rennen und Meisterschaften.

Die Sponsorengelder werden in unserem Club ökonomisch und sinnvoll angelegt. Auch die uneigennützige Mithilfe der Vereinsmitglieder tragen zum guten Gelingen von Veranstaltungen bei.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Darstellung der Clubaktivitäten für das Jahr 2007 gedient zu haben, bedanken uns nochmals recht herzlich für die Förderungen der abgelaufenen Rennsaison und hoffen, dass Sie uns auch im Jahr 2008 unterstützen werden.

Althofen, November 2007

Obmann: Horst Kurmann e.h.

Österr. und Kärntner Meisterschaften Straße

Diese wurden bei herrlichen Bedingungen auf dem schweren und trotzdem bei allen Radrennfahrern sehr beliebten Rundkurs der Auer von Welsbach Stadt Althofen von 220 Teilnehmern bewältigt.

Fotos

Ergebnisse

ÖM

M I/II	M V/IX
3. Vogt Heimo	3. Tarmann Franz

KM

M I/II	M V/IX
3. Vogt Heimo	1. Tarmann Franz

Österr. und Kärntner Meisterschaften Berg

Sie brachten uns von Völkermarkt über Mittertrixen hinauf in's mit Sonnenstrahlen verwöhnte Diex.

Fotos

Ergebnisse

ÖM

M I/II 6. Vogt Heimo 20. Streit Robert **M III/IV** 13. Kurmann Horst	**M V/IX** 2. Tarmann Franz

KM

M I/II 6. Vogt Heimo 11. Streit Robert **M III/IV** 5. Kurmann Horst	**M V/IX** 1. Tarmann Franz

Österr. und Kärntner Meisterschaften Paarzeitfahren

Diese wurden einmal mehr im Görtschitztal von Lassendorf nach Brückl und retour ausgetragen.

Fotos

Ergebnisse

ÖM

M III/IV	M V/IX
9. Kurmann / Forobosko	3. Tarmann / Kraker

KM

M III/IV	M V/IX
3. Kurmann / Forobosko	1. Tarmann / Kraker

Kärnten – Sport – Mastercup

Obwohl mit dezimierter Mannschaft in die Saison gestartet wurde, konnten trotzdem tolle Ergebnisse durch jeden Einzelnen und der Mannschaft erzielt werden.

Fotos

Ergebnisse

M I/II 5. Vogt Heimo **M III/IV** 7. Kurmann Horst **M V/IX** 1. Tarmann Franz	**Mannschaft** 4. Platz

Kärntner Meisterschaften Einzelzeitfahren

Diese führten von Grafenstein auf einer sehr kupierten Stecke bis zum Anstieg nach Mieger und wieder zurück.

Fotos

Ergebnisse

M III/IV	M V/IX
7. Kurmann Horst	3. Tarmann Franz

Legrandcup – Assetlinecup – Nachwuchs

Unser Nachwuchs konnte sich heuer im Legrand- und Assetlinecup so richtig austoben und in ihren Altersklassen top Ergebnisse erzielen sowie weitere Erfahrung sammeln.

Fotos

Ergebnisse

Gesamt

Legrandcup	Assetlinecup
AK	**AK**
1. Klaushofer Stefan	3. Klaushofer Stefan
Junioren	**Junioren**
2. Galli Thomas	1. Galli Thomas

Einzel

Legrandcup	Assetlinecup
Lavamünd	**Lavamünd**
2. Klaushofer Stefan	2. Galli Thomas
St. Andrä	**St. Andrä**
5. Klaushofer Stefan	2. Galli Thomas
Deutschlandsberg	**Deutschlandsberg**
3. Klaushofer Stefan	2. Galli Thomas
Magdalensberg	**Magdalensberg**
2. Klaushofer Stefan	3. Galli Thomas

Presseberichte

Althofen: Die Sportstadt im Bezirk!

Althofen: 65.000 Euro buttert die Stadt in ihre Sportvereine. Dazu kommen die Kosten für Infrastruktur wie Eishalle, die drei Fußballplätze, Turnsäle, zwei Beachvolleyballplätze, Tennisplätze, Funcourtanlagen Skater-Park und vieles mehr!

„Uns ist Sport wichtig! Jugendliche, die Sport betreiben, kommen über die schwierige Phase des Erwachsenwerdens leichter hinweg", sagt Bürgermeister Manfred Mitterdorfer: Mit dem SK Treibach, wo 150 Jugendliche zu Fußballern ausgebildet werden, dem Eishockeyclub Althofen, der mit 100 jungen Spielern in der drittthöchsten österreichischen Liga aktiv ist, dem überaus aktiven Fechtclub Althofen, dem Radclub Raika Althofen, dem Tennisclub Althofen, dem Turnverein mit 180 Aktiven und den Bogenschützen besitzt Althofen Vorzeigeclubs in sportlicher Arbeit. Dazu kommt der Breitensport, der besonders bei der Werkssportgemeinschaft der Treibacher Industrie und bei Flextronics erfolgreich betrieben wird. Einen sportlichen Schwerpunkt im Bezirk sieht Mitterdorfer im Rallyesport, den die Gemeinde seit Jahren fördert und unterstützt. So war im heurigen Jahr Althofen mit der „Austrian Rallye-Challenge" für Nachwuchspiloten der Mittelpunkt des Rallyesports in Kärnten.

Von links: Franz Pagitz, Bruno Oberdorfer, Horst Kurmann, Wilhelm Sgaga, Max Seidl, Gerhard Gruber, Jörg Hrodek, Eduard Buchhart, Wolfgang Forobosko, Franz Tarmann, Peter Posch, Horst Langmayer, Andreas Aspernig mit Junior.

Stadion Journal

RADSPORT
Österreichische Damen-Bergmeisterschaft in Deutschlandsberg: 8. Brigitte Krebs (Arbö Raiffeisen Feld/See); **Bergrennen** in Deutschlandsberg: Elite: 5. Anton Petschauer; Masters Elite: 2. Markus Gubert: Masters 1 bis 2: 1. Gebhard Pertl (alle Arbö Raiffeisen Feld am See); 2. Roland Maier (Arbö Wolfsberg); Masters V: 2. Franz Tarmann; Jugend: 3. Thomas Galli; U23: 2. Stefan Klaushofer (alle Öamtc Raika Althofen);

Kleine Zeitung
24. Juli 2007

„Schistars" traten in die Pedale

Bereits zum zwölften Mal führte der Schiclub Sonnenkraft St. Veit Ende Juli das schon traditionelle Mountainbike-Rennen auf den Lorenziberg durch. Über 100 Teilnehmer waren am Start, großteils SchirennläuferInnen des Landesschiverbandes Kärnten, die dieses Rennen als Konditionstest benutzten. Der Start erfolgte auf dem Rennbahngelände, die Strecke für die Kinder- und Schülerklassen führte über 15 km auf den Schaumboden. Die älteren TeilnehmerInnen hatten 511 Höhenmeter und eine Strecke von 19 km auf den Lorenziberg zu absolvieren.

Die Tagesbestzeit markierte natürlich ein „Profi", Thomas Galli vom Radclub ÖAMTC Raika Althofen. Die besten Schifahrer waren Nicole Galle und Othmar Striedinger. Vom SC Sonnenkraft St. Veit konnten sich Claudia Stückler, Alexander Ladinig, Magdalena Wimmler, Stefanie Jandl, Manuel Certov, Maximilian Wimmler und Reinhard Groicher im Spitzenfeld platzieren.

Blickpunkt

Arbeitsweg als Training

Stefan Klaushofer (20) und Thomas Galli (17) sammeln erste Erfolge im Radsport. Einmal mehr produziert der RC Althofen Nachwuchstalente!

PHILIPP NOVAK

Thomas Galli gewann die Jugendklasse beim zum Asset-line Cup zählenden Radrennen in St. Georgen im Lavanttal. Stefan Klaushofer belegte dort in der Allgemeinen Klasse den ausgezeichneten 2. Platz. Einmal mehr trugen sich die beiden Radrennfahrer in den Siegerlisten im Spitzenfeld ein. Das ist kein Zufall: Der Tischler Stefan Klaushofer pendelt täglich zwischen seinem Wohnort St. Salvator und seinem Arbeitsplatz (der Firma Rutar) in St. Veit mit dem Rennrad! 80 Kilometer kommen alleine so zustande. „Insgesamt schaffe ich 2.000 Trainingskilometer im Monat", sagt Klaushofer, der von Horst Kurmann (Obmann des RC Althofen) gecoacht und beraten wird. „Ich möchte was erreichen, bei großen Rundfahrten dabei sein", steckt sich Klaushofer hohe Ziele.

Ähnlich ehrgeizig geht es der HTL-Schüler Thomas Galli aus St. Georgen am Längsee an. Er ist bereit mehr zu leiden als alle anderen und fordert von sich selbst: „Ich will im Radrennsport ganz nach oben, möchte es ins Profilager schaffen!" Galli zeichnet eine gute Technik und sein feiner Fahrstil aus. „Er ist in der Lage, eine enorm hohe Drehzahl zu fahren", lobt Kurmann.

Fortschritte

Beide Radrennfahrer haben in den letzten zwei Jahren enorme Fortschritte gemacht, sich extrem positiv entwickelt. Dabei zählen nicht die Ergebnisse alleine, sondern vor allem die Trainingsbereitschaft. Sechs Mal in der Woche sitzt das Duo drei bis vier Stunden im Sattel. „In unserem Freundes- und Bekanntenkreis gelten wir beide eher als Verrückte", so die beiden Sportler unisono. Die Intervalle zwischen Kräfte raubenden Einheiten und langsamer Treten geben ihnen Kurmann und die Routiniers im Team vor. Musste bei den Trainingsausfahrten anfangs noch auf die Jungstars Rücksicht genommen werden, so haben die Arrivierten jetzt alle Beine voll zu tun, um mit dem Nachwuchs mitzuhalten.

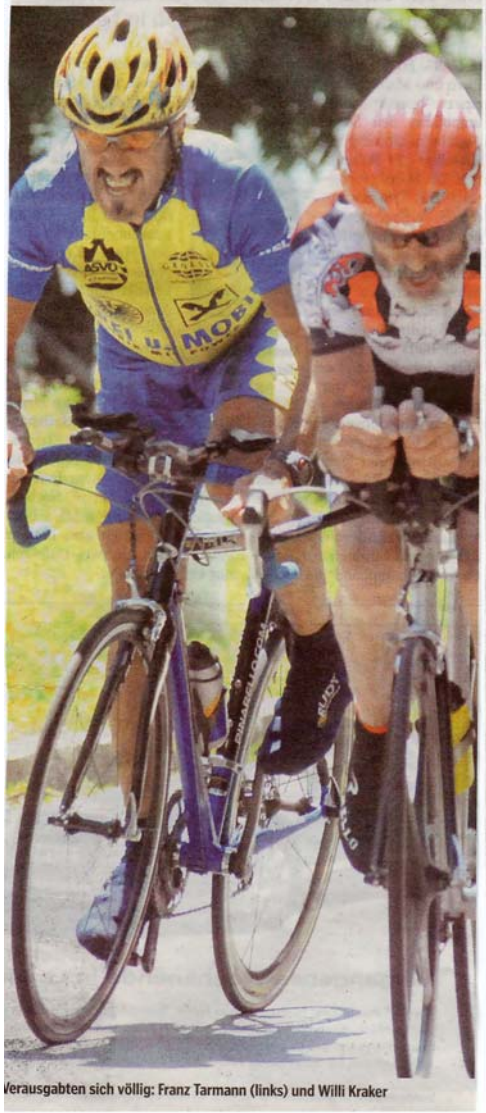
Bis zu sieben Neueinsteiger melden sich beim Radclub Althofen pro Saison. „Die wenigsten sind bereit mehr zu tun, als lässige Runden zu ziehen", berichtet Kurmann. Mit Klaushofer und Galli sind zwei starke Typen im Kader des Vereins, die eher gebremst als gepusht werden müssen. In der heurigen Saison werden die Jungen an die Kärntner Radsportszene herangeführt. Für die nächsten Jahre gelten beide als große Kärntner Radsporthoffnungen.

Die RC ÖAMTC Raika Althofen Hoffnungsfahrer Thomas Galli und Stefan Klaushofer (von links) beim Training PHINO

Kleine Zeitung
12. September 2007

MONTAGS-REPORTAGE

Hut ab vor den radelnden „Opas“



Verausgabten sich völlig: Franz Tarmann (links) und Willi Kraker

Bei über 30 Grad wurden gestern die Meisterschaften im Paarzeitfahren in Lassendorf ausgetragen. Die radelnden „Opas“ im Mittelpunkt.

PHILIPP NOVAK

Brütende Hitze und kein Lufthauch. Adolf Scherwitzl (69) und Heinrich Singer (62) vom Askö Feld/See starten auf die 25 Kilometer lange Strecke. Rund 8000 Trainingskilometer haben die beiden Sportler in den Beinen, der Puls rast mit 160 Schlägen in der Minute.

Was wie der helle Wahnsinn klingt, ist für Singer und Scherwitzl Normalität: Über 100.000 Kilometer haben die beiden jeweils in ihrem Leben am Rad abgespult. „Ich bin über den Langlauf und das Biathlon zum Radfahren gekommen. Das Rad war früher Ausgleichssportgerät, jetzt bin ich komplett umgestiegen“, sagt Scherwitzl, der von 1975 bis 1984 Trainer der Österreichischen Biathlon-Nationalmannschaft war.

Warum sich die beiden Senioren den Stress noch antun? „Der Drang sich zu messen steckt in dir. Es tut gut zu sehen, dass wir junge Konkurrenten hinter uns lassen können“, sagt das Duo. Einer der besten Masters-Fahrer in Kärnten ist Franz Lach (52), der mit Josef Hruska (50, beide RC Bad Eisenkappel) am Start steht. Lach ist seit 35 Jahren im Sattel. Die Masters (Radfahrer, die älter als 40 Jahre alt sind) beleben die Szene, sie stellen mehr als 50 Prozent des Starterfeldes. Der Großteil dieser Seniorenbiker kommt von anderen Sportarten.

Der Körper als Motor

Norbert Kostel, Ex-Spitzenradfahrer und Organisator dieser Staatsmeisterschaften sagt: „Der Radsport kann bis ins hohe Alter betrieben werden, er unterstützt den Kreislauf, schont die Gelenke.“ Horst Kurmann, Obmann des Öamtc Althofen, ergänzt: „Mit 1500 Euro sind beim Einstieg bereits die Materialkosten abgedeckt. Der eigentliche Motor ist dein Körper, das Rad ist nicht alles“, ist Kurmann überzeugt, der mit Raimund Wulz den Windschatten im Rennen suchte.

Bis zu 20.000 Trainingskilometer haben die besonders ehrgeizigen unter den Masters pro Saison in den Beinen. Für sportkritische Ehefrauen hat jeder Racer seine eigene Taktik: „Mein Kompromiss war, nur mehr die Hälfte der Rennen zu fahren“, grinst Heinrich Singer. Einer anderen „Renntaktik“ hat sich Franz Lach verschrieben. Er konnte seine Frau Bernada zum aktiven Radeln bewegen. Manche Senioren-Biker haben auch die Enkelkinder mit. „Opa gib Vollgas“, hört man da, wenn ein Weißhaariger zum schweißtreibenden Einzelzeitfahren aufbricht.

Heimliche Stars

Die Rennfahrer sind überzeugt einen sicheren Sport auszuüben. „Die Gefahr einen Patschen zu kriegen liegt bei fünf Prozent“, schätzten Franz Tarmann (64) und Willi Kraker (62, Öamtc Althofen). Die Männer gehen nur von einem Materialdefekt aus. Dass der Kreislauf schlapp machen könnte, kommt keinem in den Sinn. Dazu sind sie alle zu gut drauf. Denn: Eigentlich sind die Masters die heimlichen Champions der Radsportszene.

DIE SIEGER

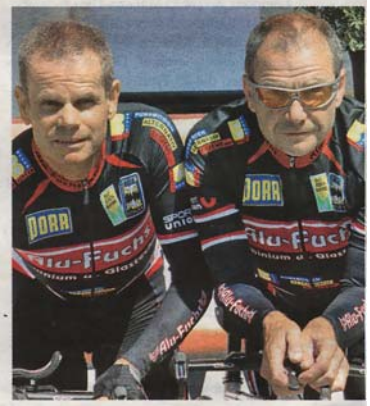
Es wurden Staatsmeisterschaften und Kärntner Meisterschaften ausgetragen.

Elite: Thomas Meierhofer/Martin Reindl (OÖ)

Master I+II (40 bis 45) Josef Stadlbauer/Werner Pinzger (OÖ); Kärntner Meister: Wolfgang Seiwald/Norbert Kostel (Kostel's Grafenstein)

Master III+IV (46 bis 50): Erich Delpasso/Karl Thaler (NÖ); Kärntner Meister: Wolfgang Schabus/Rudolf Gross (Feld am See)

Master V+VI: Karl Korpitz/Klaus Wochinger (NÖ); Kärntner Meister: Willi Kraker/Franz Tarmann



Franz Lach (links mit Vereinskollegen Josef Hruska vom RC Bad Eisenkappel) zählt zu den besten Kärntner Masters-Fahrern

PHINO

Kleine Zeitung
18. Juni 2007

Spitzenplätze im Visier

Der Radclub ÖAMTC Althofen konzentriert sich auf die Masters-Bewerbe und veranstaltet morgen die Masters-Staatsmeisterschaften.

PHILIPP NOVAK

Wir sind fit, haben uns gut vorbereit. Unser Motto war: total weg vom Bike. Tourengehen und Langlaufen als Basis zum Konditiontanken", sagt Vereinsobmann Horst Kurmann. Sein Club (15 Aktive) konzentriert sich vor allem auf die Masters-Bewerbe, die Altersklasse der über 30-Jährigen. Dort sollen Spitzenplätze erzielt werden. Mit Franz Tarmann und Franz Pagitz haben zwei Verletzte wieder den Anschluss an die Spitze gefunden. Leistungsträger sind Heimo Vogt, Robert Streit und Wolfgang Forobosko.

Wer glaubt, dass die Masters Seniorensport betreiben irrt. Die Radler kommen auf 15.000 bis 20.000 Trainingskilometer pro

Horst Kurmann freut sich auf die Staatsmeisterschaften PHINO

Jahr und das neben ihrem Beruf. Kurmann: „Nur Radsportprofis, wie etwa Paco Wrolich, liegen mit 35.000 Kilometern Trainingsleistung über dem Aufwand von engagierten Masters-Fahrern."

Bis 15. Juli ist der Radclub einer enormen Belastung ausgesetzt. Der Österreichische Radsportverband (ÖRV) hat die Masters-Staatsmeisterschaften an den ÖAMTC Raika Althofen vergeben. „Das ist eine Auszeichnung für unsere gute Arbeit der letzten fünf Jahre, seit der Verein von St. Veit nach Althofen übersiedelt sind", ist Kurmann überzeugt. Der 13-Kilometer-Rundkurs (Althofen, Guttaring, Teile des Krappfeldes) gilt als selektiv und schwierig. Die Elite muss 95 Kilometer absolvieren, von den Athleten wird ein ungefährer Stundenschnitt von 42 Kilometern erreicht. Mit Arno Kaspret (3. der Österreichrundfahrt 2003) ist ein Topmann dabei. Aus Kärntner Sicht sind für Spitzenplätze gut: Franz Tarmann, Roland Mayer (Wolfsberg), Walter Karker und Norbert Kostel (alle Klagenfurt).

Kleine Zeitung
14. Juli 2007

Schlusswort und Sponsoren

Bedanken möchte sich der RC Althofen bei allen Sponsoren und Gönnern. Im Besonderen bei der Stadtgemeinde Althofen.

Stadt Althofen Bgm. Mitterdorfer M.	**Steindorfer** Transporte	PIETSCHNIG Baum im Raum
Hirter Bier Brauerei Hirt	**der steuermann**	**MOUNTAINBIKER** parts bikes service fashion
Friseur GITTI	ÖAMTC	**ASVÖ**
RB Althofen-Guttaring		